

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld.

Die seit einer langen Reihe von Jahren im Königreich Sachsen u. concessionirte **Feuerver-
sicherungs-Gesellschaft** zu **Elberfeld**, welche durch ihr **Grund-Capital** nebst bedeu-
tenden Reserven die ausgedehntesten Garantien bietet, erlaubt sich durch ihre unterzeichneten Vertreter zur
Versicherung des beweglichen Eigenthums aller Art, als: Mobilien, Ernte- und Waarenvorräthe,
Maschinen, Waldungen u. s. w. zu empfehlen.

Die Gesellschaft stellt **außergewöhnlich billige Prämien** ab, beansprucht niemals **Nachschußzahlungen**
und pflegt vorkommende Brandschäden auf das **Goulanteste** und **Prompteste** zu reguliren.

Durch Rückversicherungen ist sie in den Stand gesetzt, die größten Summen zur Versicherung auf-
zunehmen; doch übernimmt sie auch schon jede Summe über 100 Thlr. — Die Versicherungen können auf
jede beliebige längere oder kürzere Dauer geschlossen werden. **Bei Vorausbezahlung der Prämie**
auf vier Jahre ist das fünfte unentgeltlich mit versichert und bei Vorausbe-
zahlung der Prämie auf sechs Jahre wird außer dem siebenten, kostenfrei mit
versicherten Jahre noch ein Rabatt von 10 pCt. auf den sechsjährigen Prä-
mienbetrag gewährt.

Die Unterzeichneten werden es sich zur angenehmen Pflicht machen, auf Verlangen die erforderlichen
Versicherungs-Formulare vorzulegen, jede sonst wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen und überhaupt mit
der sorgsamsten und reellsten Ausführung bei Ueberantwortung von Versicherungs-Anträgen zu Diensten
zu stehen.

Besser & Sohn in Freiberg,

Haupt-Agentur der Vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld.

Silferuf an edle Menschenfreunde.

Unsere Gemeinde ward am 8. dieses Monats von einem schweren Unglück betroffen. Mittags 12
Uhr ertönte der Feuerruf und in der Zeit von kaum einer Viertelstunde standen, bei dem heftig wehenden
Winde, 6 größere Güter und 8 Garten- und Häuslernahrungen in Flammen und lagen in der kurzen Zeit
von zwei Stunden in Schutt und Asche. Im Ganzen sind 14 Wohn- und 20 Nebengebäude und Scheunen
vom Feuer zerstört, und ihre unglücklichen Bewohner, von welchen nur zwei ihr Mobilien versichert haben,
des größten Theils ihrer Habe beraubt und 31 Familien mit 130 Personen obdachlos geworden. Die Noth
ist groß! der Jammer grenzenlos! Der unterzeichnete Hilfsverein wendet sich deshalb vertrauensvoll mit
der dringenden Bitte an edle Menschenfreunde: ein Scherlein zur Linderung der Noth beizutragen. Auch
die kleinste Gabe wird uns willkommen sein, über deren Empfang wir später gewissenhaft Rechnung ablegen
werden. Zum Empfang der Gaben aus Freiberg und Umgegend haben sich die Königl. Amtshauptmann-
schaft zu Freiberg, der Herr Justizamtmann u. Ritter Richter zu Tharandt, sowie die Redaction des Frei-
berger Anzeigers und Tageblattes bereit erklärt. Diesenigen Wohlthäter, welche ihre Gaben unmittelbar
an uns zu senden gedenken, ersuchen wir ihre Sendungen an den Hilfsverein zu Mohorn zu adressiren.

Mohorn, den 16. Mai 1855.

Der Hilfsverein:

M. Fiedler, Past.; Carl Knäbel, Gemeindevorstand; Gottlob Dürsel, Vicerichter; Carl
Gottlieb Wulther, Gerichtsschöppe; Carl Wildauf, prakt. Arzt; Carl Donath, Gutsbe-
sitzer; Traugott Böttrich, Cantor; Christian Eichler, Erbrichter; J. G. Becker, Schullehrer.

Local-Thierschau in Freiberg.

Bei Gelegenheit der diesjährigen Generalversammlung des landwirthschaftlichen Kreisvereins in Freiberg am 30. Mai d. J. wird
der landwirthschaftliche Verein daselbst eine Localthierschau veranstalten, bei welcher durch den Kreisverein Anerkennungen und in Ehrengel-
den bestehende Prämien für ausgezeichnete Auzuchtanstalten erteilt werden sollen, sowie nicht minder eine Prämienvertheilung für
ausgezeichnete Leistungen in der Pferdezuucht durch den Verein zur Beförderung derselben im Königreich Sachsen in Aussicht steht.